

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschuss Velbert Neviges
Herrn Rainer Hübinger
Rathaus
42551 Velbert

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschuss Velbert Langenberg
Herrn Dirk aus dem Siepen
Rathaus
42551 Velbert

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Stadtplanung und Mobilität
Herrn Frank Engel
Rathaus
42551 Velbert

An den Vorsitzenden
des Verwaltungsrates der TBV AÖR
Herrn Dirk Lukrafka
Rathaus
42551 Velbert

Velbert, den 10.10.2023

Antrag „Stadtteile Neviges und Langenberg mit Radwegen verbinden“

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Velbert-Neviges und Velbert-Langenberg sowie des Ausschusses für Stadtplanung und Mobilität und des Verwaltungsrates der TBV AÖR beantragen wir folgenden Tagesordnungspunkt:

Stadtteile Neviges und Langenberg mit Radwegen verbinden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, darauf hinzuwirken, im Kuhlendahler Tal eine Radwegverbindung zwischen Neviges und Langenberg zu realisieren.

Hierzu soll sie

- auf den Straßenbaulastträger der Landesstraßen **L107 (Kuhlendahler Straße/Hauptstraße)** sowie **L427 (Bernsaustraße)** einwirken, entsprechende Planungen aufzunehmen,
- auf den Regionalrat Düsseldorf einwirken, eine entsprechende Maßnahme in die Prioritätenliste „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen“ aufzunehmen,

- auf das Land NRW einwirken, auch Radwegelösungen im näheren Umfeld der Landesstraße zu ermöglichen

Zudem soll als städtischer Sofortbeitrag der bestehende Geh-/Radweg an der **Bernsaustraße** als getrennter Geh-Radweg ab „Zum Hardenberger Schloß“ bis zum Beginn des Radfahrstreifens verlängert werden. Hierzu sind rd. 17 ca. 1,3m breite Blumenkübel zu entfernen und Markierungen vorzunehmen. Eine Freigabe in Gegenrichtung ist zu prüfen.

Begründung:

Die Stadtteile Langenberg und Neviges (jeweils mehr als 15.000 Einwohner) sind derzeit nicht durch Radwege verbunden. Es gibt an der L107 (Kuhlendahler Straße/Hauptstraße) teilweise einen einseitigen, zugewachsenen Pfad von abschnittsweise unter 1 m Breite, der selbst von Fußgängern kaum nutzbar ist. Schaut man sich die Prioritätenlisten des Regionalrates zum „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen“ an, so fällt auf, dass dort Maßnahmen enthalten sind, die weitaus geringere Einwohnerzahlen betreffen.

Es ist daher an der Zeit, das Land NRW und seinen Straßenbaulastträger Straßen.NRW auf das Defizit an der L107 aufmerksam zu machen. Dabei soll auch nach Trassenvarianten gesucht werden, die die Kosten und Eingriffe reduzieren, auch wenn sie nicht unmittelbar an die L107 angebaut sind. Als Beispiel hierfür kann die L439 (Kohlenstraße) zwischen Velbert-Nierenhof und Essen-Kupferdreh dienen, die sich jahrelang mit Priorität 2 auf der o.g. Prioritätenliste des Regionalrats befand. Im Zuge des Straßenausbaus wird dort nun kein Radweg realisiert, da der neue Deilbachradweg die Verbindungsfunktion gut übernimmt.

An der L427 (Bernsaustraße) in Fahrtrichtung stadtauswärts gibt es abschnittsweise einen Gehweg, der aber aufgrund einer fehlenden Hangsicherung abrupt im Kurvenbereich endet. Der temporäre Wechsel auf den „linken“ Gehweg wäre an diesen sehr unübersichtlichen Stellen für Fußgänger und Radfahrende enorm gefährlich, so dass hier nach anderen geeigneten Lösungen gesucht werden muss. Die Durchgängigkeit einer guten und sicheren Radwegeverbindung durch das Kuhlendahler Tal zwischen Neviges und Langenberg wird als ein wichtiger Baustein des Stadtteil-verbindenden Radverkehrs in Velbert angesehen. Das Radverkehrskonzept Kreis Mettmann stuft die Maßnahme VE41/VE43: Gemeinsamer Geh- und Radweg (Zweirichtungsradverkehr) bereits in hohe Priorität ein.

Freundliche Grüße

gez.

Andreas Kanschat

Vorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Nico Schmidt

Vorsitzender CDU Fraktion